

3. 25. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 27. November 1856, Z. 29024/2514, das dem Martin Jlg in Wien auf die Erfindung, aus bituminösem Mergel einen flüssigen Kohlenwasserstoff als Beleuchtungsmaterial zu erzeugen, unterm 29. Dezember 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat das dem Alfons Dieß in Wien auf die Erfindung in der Anwendung der Federkraft mittelst gewöhnlichem oder vulkanisirtem Kautschuk auf Schmiedehammer verliehene ausschließende Privilegium ddo. 15. November 1849, unterm 20. November 1856, Z. 29025/2515, auf die Dauer des achten, neunten, zehnten und elften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 29. Nov. 1856, Z. 29547/2583, die Anzeige, daß Julius Wolgast das ihm unterm 11. November 1855 auf die Erfindung, Kochgeschirre und sonstige in der Wirtschaft vorkommende Gefäße aus einem Stück Blech anzufertigen und von allen Seiten zu emailiren, verliehene ausschließende Privilegium, auf Grundlage der von dem k. k. Notar Leon Mickocki in Wien legalisirten Bescheinigung ddo. 31. Oktober 1856 an Friedrich Wiese, öffentlichen Fabriksgesellschafter in Wien, vollständig übertragen habe, zur Wissenschaft genommen, das oben erwähnte Privilegium zugleich auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert, und die vorschristsmäßige Eintragung der Uebertragung und Verlängerung dieses Privilegiums veranlaßt.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 29. November 1856, Z. 29321/2557, dem Franz Verra, Geometer zu Novara im Königreiche Sardinien, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Dr. Ambrogio Frezzi in Mailand Nr. 1242, auf die Erfindung eines Leistenbienenstockes zur Bildung künstlicher Schwärme, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Diese Erfindung ist im Königreiche Sardinien seit 30. September 1856 auf die Dauer von sechs Jahren privilegiert.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefochten wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 29. November 1856, Z. 29247/2533, dem Moriz Unterwaller, Bürger in Wien, Landstraße Nr. 328, auf die Erfindung einer wasserdichten elastischen Masse zum Ueberziehen von Webstoffen aller Art, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefochten wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 27. November 1856, Z. 28687/2488, dem Kaspar Schüll, Spengler zu Pesth Nr. 9, auf eine Verbesserung an den Todtenfärger, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefochten wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 27. November 1856, Z. 29248/2533, dem Josef Roy, Mechaniker zu Günzhaus bei Wien Nr. 207, auf eine Verbesserung der doppeltwirkenden Zylinder-Hebel-Wasser-Pumpen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefochten wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 17. November 1856, Z. 27014/2343, dem Josef Tobias Goldberger, Chemiker und Fabrikanten zu Berlin, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Dr. Josef Fr. Neumann, Hof- und Gerichtsadvokaten zu Wien, Stadt Nr. 863, a) auf die Erfindung einer eigenthümlichen

Zusammensetzung und Bereitung eines vegetabilischen Haarfärbungsmittels, b) auf die Erfindung einer eigenthümlichen Zusammensetzung und Bereitung einer Kräuterpomade, zwei abgesonderte ausschließende Privilegien, jedes für die Dauer von fünf Jahren; ferner dem Peter Bart, Privilegiums-Inhaber in Wien, Stadt Nr. 908, auf die Erfindung einer Pomade, „Iris-Haarnachwuchs-Pomade“ genannt, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefochten wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

3. 50. a (1)

Der Lehrersdienst
 in der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt ist durch Beförderung des bisherigen Lehrers in Erledigung gekommen. Derselbe hat nebst freier Wohnung und Beheizung ein Jahreseinkommen von 240 fl.

Diejenigen, welche sich für diese Stelle geeignet glauben und sie zu erhalten wünschen, haben ihre durchaus eigenhändig geschriebenen und an die hiesige Diözesan-Schulenaufsicht stilisirten Gesuche binnen 4 Wochen bei derselben einzureichen, und sich darin mit beglaubigten Dokumenten über ihr Alter und Vaterland, ihren Stand und ihre Gesundheit, über ihre bisherigen Privat- und öffentlichen Anstellungen, endlich über ihre Moralität und mit dem Lehrfähigkeits-Zeugnisse auszuweisen.

Von der Kleinkinder-Bewahranstalt.
 Laibach am 30. Jänner 1857.

3. 45. a (3)

Vizitations-Kundmachung.

Nr. 333.

Mit dem löblichen k. k. Landesbaudirektions-Erlasse vom 11. d. M., Z. 3976, de 1856, sind mehrere Wasserbaupräliminar-Gegenstände pro 1857 an der Save zur Ausführung bewilligt worden, wegen deren Hintangabe am 10. Februar 1857 um 9 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei des k. k. Bezirks-Amtes zu Gurkfeld eine Minuendo-Behandlung abgehalten werden wird. — Die dießfälligen Lieferungs- und Arbeitsleistungen bestehen in dem nachfolgend Ausgewiesenen:

Post-Nr.	Gegenstand.	Ausrufspreis in Con.-Mze.		Das 5%ge Badium beträgt	
		fl.	kr.	fl.	kr.
1	Die Lieferung des Treppelwegs-Deckstoffes im adjustirten Kostenbetrag von	373	11	18	40
2	Die Bei- und Aufstellung von Hufschlagsgeländer im Kostenbetrage von	259	11	12	58
Zusammen		632	22	31	38

welche einzeln nach den Post-Nummern des vorstehenden Ausweises und schließlich zusammen werden ausgebaut werden.

Das nähere Detail dieser Herstellungen ist aus den allgemeinen und speziellen Bedingungen zu ersehen, welche Beihelfe in der Amtskanzlei der gefertigten Bauexpozitur Vor- und Nachmittags in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Die Unternehmungslustigen haben vor der Verhandlung das 5%ge Badium der Kosten-summe des Gegenstandes, für welche sie Anbote zu stellen gesonnen sind, im baren Gelde, in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse oder in einer von der hierländigen k. k. Finanzprokuratur aprobirten hypothekarischen Verschreibung zu erlegen, weil ohne solches keine Anbote angenommen werden.

Jedem Unternehmungslustigen steht es übrigens frei, bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung sein auf einen 15 kr.-Stempel ausgefertigtes und gehörig versiegeltes Offert mit der Aufschrift, Anbote für (kommt das Objekt, worauf dasselbe gestellt wird, zu benennen), vorzulegen, an das löbliche k. k. Bezirksamt Gurkfeld einzusenden, worin der Dfferent sich über

3. 41. a (2)

Nr. 443.

Dienst-Konkurs.

Der Dienst eines k. k. Försters auf den vereinten Landesgütern Lankowitz und Piber in Steiermark ist zu verleihen.

Mit diesem in der XII. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden: der Gehalt jährlicher 300 fl., freie Wohnung, ein Holzdeputat von 10 Wiener Klaftern weicher Scheiter, im zu vertaxirenden Betrage à 1 fl. 30 kr., dann Reise- und Diätenpauschale mit jährlichen 150 fl. G. M.

Die Erfordernisse für diesen Dienst sind: theoretische und praktische Ausbildung im Forstfache für Jene, welche noch nicht im Saatsdienste stehen, die mit guten Erfolge abgelegte Staatsprüfung für Forstwirthe, Kenntnisse und Erfahrungen im Holzlieferungswesen, im Konzepts- und Rechnungsfache sowie im Jagdbetriebe.

Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen 4 Wochen im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hieher einzureichen, und in selben sich über jede obiger Erfordernisse, sowie über Alter, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten der Direktion verwandt oder verschwägert seien.

Von der k. k. Berg- und Forst-Direktion.
 Graz am 25. Jänner 1857.

den Erlag des Reugelbes bei einer öffentlichen Kassa mittelst Vorlage des Depositencheines auszuweisen oder dieses Reugeld in das Offert einzuschließen hat.

In einem solchen schriftlichen Offerte muß der Anbot nicht nur mit Ziffern, sondern auch die Bestätigung, daß Dfferent den Gegenstand des Baues oder der Lieferung nebst den Bedingungen zc. zc. genau kenne, wörtlich angegeben werden.

Auf Offerte, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, kann keine Rücksicht genommen werden. Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Abschluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Bestboten hat das letztere, bei gleichen schriftlichen aber dasjenige den Vorzug, welches früher eingelangt ist, und daher den kleinern Post-Numerus trägt.

Die hohe Ratifikation bleibt für jeden Fall vorbehalten.

K. k. Bauexpozitur Gurkfeld, am 24. Jänner 1857.

3. 40. a (1)

R u n d m a c h u n g.

Die in dem nachstehenden Verzeichnisse enthaltenen, von den Bezirkspostämtern an die gefertigte Post-Direktion eingesendeten Fahrpost-Sendungen aus dem Jahre 1855, sind von den Aufgebern seit Jahresfrist nicht erhoben worden, weswegen die Eigenthümer hiermit eingeladen werden, dieselben unter legaler Nachweisung ihres Eigenthumsrechtes und gegen Entrichtung der darauf haftenden Portogebühren binnen drei Monaten, vom Tage dieser Rundmachung, hieramts zu erheben, widrigens nach Verlauf dieser Frist damit nach den Bestimmungen des §. 31 der Fahrpostordnung vom Jahre 1838 vorgegangen werden wird.

K. k. Post-Direktion für das Küstenland und Krain. Triest am 15. Jänner 1857.

V e r z e i c h n i s s.

Aufgabsort	Nr.	Gattung	Bestimmungsort	Adresse	Zeichen oder Inhalt	Werth fl. kr.	Gewicht Pf. L.	Auslagen Porto fl. kr.
Triest	1	Brief	Petersburg	Lagrato	Tabak	40	14 11	3 40
	2		Mailand	Naggi	Div.	—	2	— 42
	3		Debrecin	Kristian	B.N.	3	—	— 13
	4		Udine	Cristofori	Div.	—	15	4 10
	5		London	Postamt (Schröden)	—	—	9	6 43
	6		Canale	Rovesse	—	—	13	— 54
	7		Graz	Licker	B.N.	3	—	— 10
	8		Roma	Rizerow	—	—	10 4	7 37
	9		Mühlhausen	Bentler	—	—	28	1 7
	10		Hall	Bergwerk	—	1	— 2	— 6
	11		Wien	Landesmauer	—	—	5	— 30
	12		"	Namettata	—	30	3	— 1
	13		Roma	Zaba	—	—	30	3 24
	14		St. Giorgi	Lanzi	—	2	—	— 6
	15		Pozengel	Buret	—	3	—	— 5
	16		Udine	Pasquotto	—	—	8	— 13
	17		Esseg	Schwell	—	—	9	— 11
	18		Wien	Klein	—	—	8	— 11
	19		Hamburg	Kosenstein	—	—	11	— 45
	20		Carlstadt	Rasch	—	6	— 26	— 28
	21		Glarus	Heger	—	—	24	1 10
	22		"	Haidoschegg	—	9	— 2	— 9
	23		Wien	Shusil	—	16	—	— 3
	24		Venezia	Daneu	—	— 14	—	— 14
	25		"	Gufelmetti	—	1 20	—	— 14
	26		"	Fister	—	—	16	—
	27		Pesth	Battigello	—	2	—	—
	28		Innsbruck	Bolletez	—	—	10	—
	29		Pesth	Menigutti	—	5	—	— 9
	30		Padua	Hoffele	—	1	—	— 8
	31		Pesth	Manzini	—	3	—	— 8
Laibach	32	Brief	Gloggnitz	Braun	B.N.	2	—	— 7
	33		Görz	Zeitungs-Redaktion	"	2	—	— 6
	34		Szehym	Carla	"	4	—	— 9
	35		Ibafa	Sziera	"	1 20	—	—
	36		Mlasovice	Kerahlar	—	3	—	—
	37		Berona	Stempichar	—	2	—	— 9
	38		Blozeno	Casanova	—	2 20	—	— 1
	39		Cattaro	Krischmann	—	1	—	— 9
	40		Triest	Buchner	B.N.	2	—	—
	41		Wien	Szereneich	—	10	—	— 14
Adelsberg	42	Brief	Triest	Escheru	—	1	—	— 11
	43		Carlstadt	Milauz	—	5	—	— 6
	44		Wien	Cotten	Div.	—	2 8	— 34
	45		Klagenfurt	Gritti	—	20	18	— 1 9
	46		Willach	Huber	—	25	2 8	— 29
	47		Gonobitz	Lonz	Div.	—	1 30	— 27
	48		Prem	Petris	—	1 40	1 6	— 14
	49		Graz	Schusnik	—	— 20	4	— 7
	50		Preßburg	Cechin	B.N.	4	—	— 7
	51		Wien	Tanouschek	—	3	—	— 8
Krainburg	52	Brief	Mürzzuschlag	Baldin	—	17	—	— 7
	53		Zara	Koschnek	—	1	—	— 7
	54		Triest	Biehl	—	—	2 1/2	— 6
	55		Spalato	Debelak	—	1	—	— 8
	56		Berscheß	Appel	Div.	15	— 15	— 10
	57		Graz	Braunig	B.N.	1	—	— 7
	58		Stanislau	Arzon	"	2	—	— 9
	59		Monfalcone	Bally	—	3 43	—	— 17
	60		Laibach	Brener	Div.	1	— 4	— 8
	61		Feldkirchen	Hefer	B.N.	3	—	— 6
Großblaschitz	62	Brief	Benedig	Marcuidy	"	1	—	— 6
	63		Stanislau	Demetak	"	1	—	— 10
	64		Ungwar	Musig	"	3	—	— 9
	65		Graz	Stroßer	"	1	—	— 9
	66		Preßburg	Sullig	"	1 20	—	— 10
	67		Comorn	Tonschitz	"	2	—	— 8
	68		Przemisl	Bensa	"	2	—	— 9

Nr. 132.

Zurückgelassene Passagiers-Effekten aus dem Jahre 1855.

In Triest:

- 1 Schachtel mit 2 Frauen- und 1 Kinderhut.
- 1 " " 1 Kappe und 1 Schnupstuch.
- 1 " " 1 Filzhut.
- 1 lederne leere Szako-Schachtel.
- 1 Tuch mit 3 Stück weiblichen Kleider-Effekten.
- 1 " " 1 Pelzkappe.
- 1 Kinder-Mantel.
- 1 Sack mit 2 Paar Stiefeln.
- 1 Tuch mit 1 Paar Schuhe.
- 1 Luftpolster.
- 1 Shawl aus grüner Wolle.
- 1 leeres gelbledernes Parapluie-Futteral.
- 1 Regenschirm-Gestell.
- 1 seidenes Parapluie.
- 1 " " "
- 1 " " "
- 3 Frauen-Sonnenschirme.

In Laibach.

- 1 lederne Tasche.
- 1 Sonnenschirm.
- 1 italienische Sprachlehre.
- 1 Zigarrenspiz aus Meerschäum sammt Rohr.
- 1 Sacktuch.
- 1 silberne Schnalle.
- 1 rohseidenes Band.
- 1 englisches Reisebuch.
- 1 Maulkorb aus Draht.
- 1 Reifrockschnur.
- 1 Haarnadel.
- 1 blecherne Büchse.

K. k. Post-Direktion Triest am 15. Jänner 1857.

3. 53. a (1)

Lizitations-Rundmachung.

In Folge Erlasses der hohen k. k. General-Artillerie-Direktion vom 3. Dezember v. J., Section II, Abtheilung III, Nr. 3522, wird das ärarische Hammerwerk nächst Stein, bestehend aus zwei alten Gebäuden sammt dem darin befindlichen hölzernen Geriane und dem in den Gebäuden vorfindigen Hammerwerks-Inventar am 26. Februar d. J. Vormittag um 9 Uhr an Ort und Stelle mittelst öffentlicher Lizitation gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden.

Das in diesen Gebäuden vorhandene Inventar besteht in:

3 Hämmer sammt den dazu gehörigen Wassertädern, 1 dreifaches Kessengebläse, komplet mit Wassertädern, dann der Hammerschmied-Workzeuge.

Diese Gegenstände werden entweder einzeln oder sammt den Gebäuden im Ganzen veräußert.

Der Ausrufspreis des Ganzen ist auf 460 fl. C. M. festgesetzt, und es wird der Erstseher die Verpflichtung übernehmen müssen, die beiden Gebäude zu demoliren, das für ihn nicht brauchbare Material in den an den Gebäuden befindlichen Vertiefungen auszugleichen, so das längstens binnen vier Wochen nach der Lizitation der Platz geräumt ist.

Vom k. k. Zeug- u. Artillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein.

3. 176. (3)

Nr. 111.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, macht bekannt:

Es habe über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting die exekutive Feilbietung der, dem Johann Ogulin gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Kurr. Nr. 306 vorkommenden Hube Haus-Nr. 6 in Blutsberg, wegen rückständiger Prozentualgebühr pr. 60 fl. 18 3/4 kr., bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den 14. Februar und auf den 28. Februar l. J., jedesmal 9 Uhr früh in der Amtskanzlei angeordnet, mit dem Beisatze, daß die Realität bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert von 1165 fl., bei der zweiten Tagssatzung aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting am 15. Jänner 1857.

3. 146. (1)

E d i k t.

Nr. 3983.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Lukas Wodlai, Georg Sarnig und Franz Kodermann, sowie deren Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe Herr Johann Koch von Krainburg wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der, auf seiner im Grundbuche Michaelstetten sub Urb. Nr. 348 vorkommenden Halbhube haftenden Sackposten, als:

a) der seit 30. Oktober 1789 zu Gunsten des Lukas Wodlai intabulierten Obligation vom 28. Oktober 1789 pr. 388 fl. 16 kr.;

b) der seit 29. April 1790 zu Gunsten des Georg Sarnig intabulierten Obligation vom 27. April 1790 pr. 850 fl., und

c) des zu Gunsten des Franz Kodermann seit 5. Mai 1790 intabulierten Urtheils vom 14. Jänner 1790 pr. 170 fl., sub praes. 7. Oktober 1856, 3. 3983, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssatzung auf den 21. April 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 der a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Franz Globognitz von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 7. Oktober 1856.

3. 158. (1)

E d i k t.

Nr. 109.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe das hohe k. k. Landesgericht mit Beschluß ddo. 13. Jänner d. J., 3. 7239, über Andreas Koschier, vulgo Rogarjou von Kronau, sub Konf. Nr. 28, wegen Wahnsinnes die Kuratel zu verhängen befunden, und es sei von diesem Bezirksamte dessen Vater Gregor Koschier als Kurator bestellt worden.

Kronau am 18. Jänner 1857.

3. 159. (1)

E d i k t.

Nr. 1355.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über freiwilliges Ansuchen die öffentliche Feilbietung der zum Nachlasse des Andreas Arnitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 804 vorkommenden Realität, bestehend aus dem Hause Konf. Nr. 19 in Kronau mit einer Hufschmiede, Wirtschaftsgebäude und Garten, im Schätzungswerte von 880 fl., dann in Kleidungsstücken, Einrichtung und Schmiedewerkzeugen, bewilligt und auf den

2. März 1857

um 9 Uhr früh an der abgenannten Realität bestimmt worden. Das Verlassenschafts-Inventar, das Grundbuch und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Kronau am 23. Dezember 1856.

3. 161. (1)

E d i k t.

Nr. 5141.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es seien in der Exekutionsache des Herrn Matthäus Furlan von Feistritz, gegen Andreas Juvanzhiz von Raune, über beiderseitiges Einverständnis die mit Bescheide vom 11. Oktober 1856, 3. 4218, auf den 13. Dezember 1856 und 13. Jänner 1857 angeordneten Tagssatzungen zur exekutiven Veräußerung der, dem Andreas Juvanzhiz gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Radlischeg Urb. Nr. 364, 362/352, Rektf. Nr. 508 vorkommenden, gerichtlich auf 1335 fl. bewerteten Realität in Raune, wegen schuldigen 173 fl. c. s. c., als abgehalten angesehen, und die dritte auf den 13. Februar 1857 angeordnete Feilbietungstagssatzung auf den 26. Juni 1857 früh von 9—12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang übertragen, daß die Realität bei derselben auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. Dezember 1856.

3. 162. (1)

E d i k t.

Nr. 5141.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es seien in der Exekutionsache des Herrn Matthäus Furlan aus Feistritz, gegen Matthäus Repar von Krainze, über beiderseitiges Einverständnis die mit Bescheide vom 11. Oktober 1856, 3. 4219, auf den 12. Dezember 1856 und 12. Jänner

1857 angeordneten Tagssatzungen zur exekutiven Veräußerung der, dem Matthäus Repar gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Radlischeg Urb. Nr. 302/292, Rektf. Nr. 485 vorkommenden, gerichtlich auf 1185 fl. bewerteten Realität in Krainze, wegen schuldigen 128 fl. 49 kr. c. s. c., als abgehalten angesehen, und die dritte auf den 12. Februar 1857 angeordnete Feilbietungstagssatzung auf den 27. Juni 1857 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang übertragen, daß diese Realität bei derselben auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. Dezember 1856.

3. 163. (1)

E d i k t.

Nr. 5232

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe zur Vornahme der mit Bescheide vom 21. September 1856, 3. 4086, bewilligten, sohin aber sistirten exekutiven Feilbietung der, dem Leonhard Grebenz gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Dreienegg Urb. Nr. 228 vorkommenden, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität, wegen dem Mathias Leusleg noch immer schuldigen 114 fl. c. s. s., die Tagssatzungen auf den 28. Februar, auf den 28. März und auf den 28. April 1857, jedesmal früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen liegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 13. Dezember 1856.

3. 175. (1)

E d i k t.

Nr. 3153.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird der Helena Feichtinger und Alois Pollak von Savenstein, dann dessen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Herr Jakob Gruden, nomine der Kaplanei von Neudegg, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der für Helena Feichtinger an dem im Grundbuche von Krosenbach Folio 299 sub Top. Nr. 2, auf Namen des Georg Rogel vorkommenden, und von diesem der Kaplanei zu Neudegg verpflanzten Weingarten in Reber mit- teilst Schuldcheines ddo. 24. April 1822, intab. 10. September 1825, haftenden Sackpost pr. 40 fl. und des für Alois Pollak am 20. September 1825 intab. Pachtvertrages ddo. 21. April 1823, pr. 185 fl. nebst Nebenverbindlichkeiten und auf Löschung dieser Sackposten von dem benannten Weingarten, sub praes. 25. Oktober 1856, 3. 3153, hieramts eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 26. März 1857 früh um 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 der a. G. D. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Johann Böhm von Grilich als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 5. November 1856.

3. 177. (1)

E d i k t.

Nr. 3505.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Skufja von Ratje, gegen die Eheleute Anton und Maria Boben von Verch, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 16. Juni 1855, 3. 1016, schuldigen 121 fl. 30 kr. c. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Erstern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rektf. Nr. 375 vorkommenden Pubrealität sammt Bohn- und Wirtschaftsgebäuden zu Verch sub C. Nr. 10, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 725 fl. c. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 26. Februar, auf den 26. März und auf den 27. April 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 10. Dezember 1856.

3. 178. (1)

E d i k t.

Nr. 3746.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Iß, von Oberdorf, gegen den minderj. Josef Korte von Schwörz, unter Vertretung seines Vaters Mathias Korte, wegen aus dem Urtheile ddo. 3. August 1855, 3. 2011, schuldigen 161 fl. 27 kr. c. M. c. s. c., in die Massumirung der öffentlichen Versteigerung der, dem Erstern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rektf. Nr. 278 vorkommenden Halbhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zu Schwörz sub C. Nr. 41, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1052 fl. c. M. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 23. Februar, auf den 23. März und auf den 23. April 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 6. Dezember 1856.

3. 179. (1)

E d i k t.

Nr. 100.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Kikel von Winkel, als Zeßionär des Johann Hegler, gegen Josef und Mathias Grill von Oberwarnberg, wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 22. Oktober 1830, 3. 539, schuldigen 300 fl. c. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Erstern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rektf. Nr. 853 vorkommenden 1/2 Hube sammt Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden zu Oberwarnberg sub Konf. Nr. 9, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 443 fl. c. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 15. Jänner, auf den 16. Februar und auf den 16. März 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 22. Oktober 1856.

3. 186. (1)

E d i k t.

Nr. 2628.

Von dem k. k. Bezirksamte Weirelburg in Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pelou von Schachouz, gegen Johann Kallar von Maledulle, wegen aus dem Vergleich vom 15. April 1856, schuldigen 98 fl. c. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Erstern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb. Nr. 13 vorkommenden Realität in Maledulle, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 749 fl. c. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 30. März, auf den 30. April und auf den 30. Mai 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weirelburg in Sittich, als Gericht, am 1. September 1856.

3. 185. (1)

E d i k t.

Nr. 2591.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Weirelburg in Sittich, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. Mai 1856 in Weirelburg ohne Testament verstorbenen Franz Schinck eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 20. April 1857 um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihren Besuch schriftlich zu überreichen, widrigens demselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Weirelburg in Sittich, als Gericht, am 23. September 1856.